Datum | 16.-17.01.2026
Ort | Vortragssaal der Albertina Leipzig, Beethovenstr. 6

Michel Foucault und die Unerbittlichkeit der Historizität

Symposium zu Michel Foucaults 100. Geburtstag

KEYNOTE | „FOUCAULT IM 21. JAHRHUNDERT“ (16.01., 15:30 Uhr)
Sprecher: Ulrich Brieler (Leipzig) | Moderator: Martin Saar (Frankfurt)

Tagungsprogramm | Samstag, 17.01., 10:00 – 16:30 Uhr

SLOT 1 | MATERIALISTISCHE VERFLECHTUNGEN

Foucault, Marx und die Ursprünge der modernen Industriegesellschaft

Peggy Breitenstein (Jena): „Verdammte Apparate.... Oder: Immer wieder Foucault mit Marx“
Wilfried Korngiebel (Hattingen): „Ursprüngliche Akkumulation, Einrichtung des Hôpital, Sklavenarbeit. Marx, Foucault und Mbembe über Ursprünge der modernen Industriegesellschaft“

10:00 – 11:30 Uhr

SLOT 2 | MASCHINEN, MACHT UND WIDERSTAND

Im Spannungsfeld von Humanwissenschaften und digitalen Öffentlichkeiten

Jürgen Link (Dortmund): „Die Guillotinierung der ‚schönen Maschine‘ im Einschnitt der Humanwissenschaften“
Cordula Trunk (Innsbruck): „Krieg um die Köpfe: Social Media zwischen widerständiger Praxis und neoliberaler Gouvernementalität?“

11:45 – 13:00 Uhr

SLOT 3 | DAS AUFBLITZEN DER GEGENWART

Historizität und die Unerbittlichkeit des Augenblicks

Ulrich Bröckling (Freiburg): „Zu spät. Über ein Zeitgefühl der Gegenwart“
Robert Feustel (Leipzig): „Der Unerbittlichkeit nächster Streich: Foucault zu den Akten legen?“

13:15 – 14:30 Uhr

Gemeinsamer Abschluss und Austausch

14:30 – 16:30 Uhr

Organisation:
- Paul Erxleben, Florian Heßdörfer, Leonhard Riep
- Kontakt: leonhard.riep@gmail.com

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit:
- Institut Français Leipzig
- Engagierte Wissenschaft e.V. – Leipzig
- Prof. Dr. Thomas Kater, Institut für Philosophie, Universität Leipzig

Gefördert durch:
- Centre Michel Foucault
- Universitätsstiftung Leipzig

UNIVERSITÄT LEIPZIG | CENTRE MICHEL FOUCAULT | INSTITUT FRANÇAIS Leipzig | ENGAGIERTE WISSENSCHAFT e.V.